

Praxisbeispiele Sprache und Literacy

Theaterprojekt

*Dieses Praxisbeispiel wurde uns von der Sprachberaterin **Christa Stelter** und von der **KITA „Garten Eden“ in Himmelkron** zur Verfügung gestellt.*

Bearbeitung im IFP: Dr. Jutta Lehmann (2010)

Um was geht es?

Rollenspiel zu dem Bilderbuch „Die Königin der Farben“ (Bauer 2001, Beltz&Gehlberg)

Wie kam es zu dieser Bildungsaktivität?

Die pädagogischen Fachkräfte hatten im Rahmen des Projektes Sprachberatung den Wunsch, sich genauer mit dem Thema Theater und Rollenspiel zu befassen. Aus verschiedenen Vorschlägen wurde das Bilderbuch „Die Königin der Farben“ als Grundlage zur Projekterarbeitung mit den Kindern gewählt.

Welche Bildungsbereiche berührt das Praxisbeispiel insbesondere?

- Werteorientierung und Religiosität
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
- Sprache und Literacy
- Ästhetik, Kunst und Kultur
- Musik
- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Welche Kompetenzen der Kinder werden insbesondere gestärkt?

- Selbstwertgefühl/ Kompetenzerleben
- Kognitive Kompetenzen
- Soziale Kompetenzen: Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit
- Lernmethodische Kompetenz

Welche Ziele verfolgt das Praxisbeispiel?

Gemeinsame Erarbeitung eines Theaterspiels mit den Kindern ohne feste Vorgaben wie z.B. Textpassagen, festgelegte Rollen und Kleidung.

Für welche Zielgruppe ist das Praxisbeispiel gedacht?

Kinder im Alter von 4-6 Jahren, auch für ältere Kinder modifizierbar

Möglicher Ablauf

Vorbereitung im Team

- Klärung des Projektverständnisses: Was ist ein Projekt?
- Theoretische Grundlagen zu Rollenspiel/ szenisches Spiel

Ablauf mit den Kindern:

1. Bilderbuchbetrachtung

Es wurde das Bilderbuch „Die Königin der Farben“ ausgewählt. Zunächst lernen die Kinder die Geschichte kennen und können Fragen zur Geschichte stellen. Danach werden erste gemeinsame Überlegungen mit den Kindern angestellt, wie die Geschichte gespielt werden könnte.

2. Malen des Schlosses, Tränen schneiden

Zunächst werden mit den Kindern Ideen zu Bühnenbild und Requisiten gesammelt. Die Geschichte wird wiederholt und anschließend das Schloss gemalt, sowie Tränen aus Papier ausgeschnitten. Die Geschichte wird gespielt, indem der Text vorgelesen wird. Das Rollenspiel wird mehrfach wiederholt, damit die Kinder verschiedene Rollen ausprobieren können.

3. Experimente mit Farben

Es werden Kronen ausgeschnitten, wobei das Schneiden mit Sprechversen (z.B. zick-zack-auf-ab) begleitet wird.

4. Einsatz von Musik – Orffinstrumenten

Für die musikalische Gestaltung des Theaterstückes werden passende Orffinstrumente ausgewählt.

5. Basteln von Kochlöffel-Königinnen

6. Aufführung des Theaterstückes

Das Theaterstück wird für alle Kinder, pädagogische Fachkräfte und Eltern aufgeführt. Anhand von Fotos findet eine „Nachbesprechung“ mit den Kindern statt. Dabei werden die Aussagen der Kinder schriftlich festgehalten.

Wie kann das Praxisbeispiel im Alltag weitergeführt werden?

Die Requisiten für das Theaterstück werden in einer Kiste aufbewahrt, die im Gruppenraum Platz findet. Die Kinder können diese somit im Freispiel weiter benutzen und einsetzen.

Wie können die Eltern und Familien sowie evtl. weitere Kooperationspartner beteiligt werden?

Es wird eine Dokumentationswand gestaltet, die auch die Eltern über das Theaterprojekt informiert.

Darüber hinaus könnte ein Kindertheater besucht werden und dabei Kontakte mit Schauspielern, Bühnenbildnern, etc. hergestellt werden.

Fotos zum Praxisbeispiel:



Fotos: Christa Stelter